

Eindeutige Kurven

IMPFBUS Wer lässt sich beim Wochenendeinkauf impfen, und warum? Und was bringen solche Spontan-Angebote? Wir haben uns in die Schlange gestellt.

Steffen Kolberg

Wie schafft man es eigentlich, jemanden von der vermeintlichen Gefährlichkeit der Covid-Impfung zu überzeugen? Ein Mann mit Jeanskluft und fahlem Gesicht versucht es letzten Samstag vor dem Eingang zum Herblinger Markt, indem er den Wachmann von der Securitas spontan in ein Gespräch verwickelt. «Die müssen ja Angst haben,» erklärt er zur Einleitung und nickt in Richtung des alten grünen VW-Busses, der kurz zuvor von ebendiesem Security auf seinem Kontrollgang umrundet wurde. Nach zwei Minuten kreist sein Monolog schon um «ganz eindeutige Kurven,» die einen Zusammenhang mit Unfruchtbarkeit zeigen würden, während die unfruchtbarkeitsfördernde Kippe in seiner Hand schon auf die Fingerknöchel heruntergebrannt ist. Schaut man in das geduldig-belustigte Gesicht seines Gegenübers ist kein grosser Erfolg seines Überzeugungsversuchs zu erwarten.

Anders sieht es im Inneren des Einkaufszentrums aus, wo ein Team um den Allgemeinarzt Bruno Loher währenddessen die viel wichtigere Frage angeht: Wie schafft man es, möglichst viele Menschen für eine Impfung zu gewinnen? Das Thema gewinnt in diesen

Wochen an Dringlichkeit, weil die Fallzahlen wieder nach oben schnellen und ständig neue Virusvarianten einander verdrängen. Will man nicht noch ein paar Runden von Lockdowns und Lockerungen durchmachen, braucht es schnell einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung: Bund und Kantone streben eine Impfquote von 80 Prozent an. Schaffhausen gehört mit ca. 55 Prozent Erwachsener mit mindestens einer Impfdosis zu den am weitesten fortgeschrittenen Kantonen, doch auch hier nimmt die Impfbereitschaft stetig ab. Jede Woche erscheinen weniger Menschen im Impfzentrum auf Schloss Charlottenfels, genauso wie im Rest der Schweiz und in anderen Ländern auch.

Die Not macht erfinderisch: Während es der französische Präsident mit mehr Druck versucht und eine faktische Impfpflicht für das Pflegepersonal einführt, lädt das Schweizerische BAG am Montag zum Kuchenessen ein und fährt einen Impft truck vors Bundeshaus. Immerhin 180 Menschen nehmen die Möglichkeit der spontanen Impfung an die-

«Der Bus ist hauptsächlich ein Blickfang»

Bruno Loher

sem Tag wahr. Im Herblinger Markt sind es am Samstag 84 Personen, die dem Hinweisschild im Seitenfenster des grünen Busses folgen, exakt genauso viele wie die Woche zuvor auf dem Fronwagplatz. «Der Bus ist hauptsächlich ein Blickfang,» erklärt Loher. Während er auf dem Fronwagplatz die Woche zuvor noch teilweise als Lagerort diente, ist die Situation im Inneren des Einkaufszentrums dieses Mal bequem genug, dass er nicht benötigt wird: Zwei Zelt pavillons für Anmeldung und Durchführung der Impfung und ein paar Bierbänke für die 15-minütige Wartezeit danach haben hier gut Platz. Die Schlange von ungefähr 15 Menschen, die auf eine Impfung wartet, ist auffällig genug, dass die Einkaufenden die Aktion wahrnehmen, nimmt aber nicht so viel Platz weg, dass sie irgendwen beim Einkaufen stört.

Man habe den Herblinger Markt als zweiten Einsatzort des Impfbusses gewählt, «weil dort am Samstag immer viel Publikum ist und viele Leute aus den ländlichen Regionen zum Einkaufen kommen,» hatte Barbara Bür-



84 Menschen folgten am Samstag diesem Schild.

Robin Kohler



Und liessen sich spontan beim Einkaufen impfen.

Robin Kohler